

# Demografiesensitivität öffentlicher Haushalte in Deutschland und Österreich

Workshop „Demografische Herausforderungen für die  
öffentlichen Haushalte“

von KDZ, WIFO und Kommunalkredit Austria

Wien, 22. Oktober 2009

Dirk Freigang

1. Motivation und Einleitung
2. Demografische Entwicklung
3. Methodik – Teil I
4. Ergebnisse - Altersstrukturprofile
5. Methodik – Teil II und Projektionsergebnisse
6. Empirische Ergebnisse für die deutsche Kommunalebene
7. Demografiesensitivität der österreichischen Ausgaben
8. Fazit und Ausblick

> Ausgangspunkt: Demografischer Wandel

> Charakteristikum föderaler Staatsaufbau:

- 3 föderale Ebenen (Bund, Länder, Kommunen)
- Aufgabenverteilung zwischen den Ebenen  
(D: Seitz et al. 2007; A: Bußjäger/Kössler 2008)
- Aufgabenverteilung auf den einzelnen Ebenen  
(D: BBR 2007, Flöthmann 2007)

> Fragen:

- ⇒ Wie werden die öffentlichen Haushalte betroffen sein?
- ⇒ Welche Ausmaße werden diese Effekte annehmen?
- ⇒ Kommt es dabei zu unterschiedlich starker Betroffenheit zwischen den föderalen Ebenen?

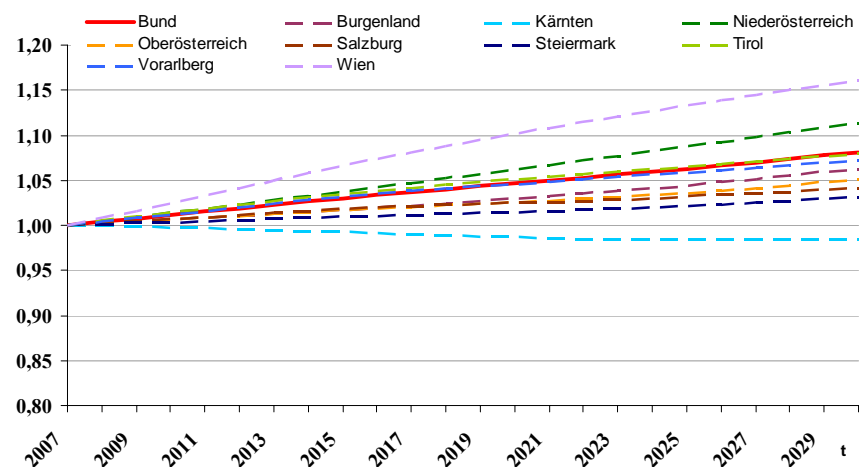
Ziel unserer Untersuchungen:

- ⇒ Abschätzung *rein demografischer Effekte* auf die öffentlichen Haushalte der verschiedenen Körperschaftsgruppen
- ⇒ Einzelbetrachtungen der drei föderalen Ebenen
- ⇒ Aussagen über Heterogenität der demografischen Effekte auf den verschiedenen Ebenen treffen
- ⇒ Berücksichtigung beobachtbarer Besonderheiten und Ableitung von Nachhaltigkeitsszenarien

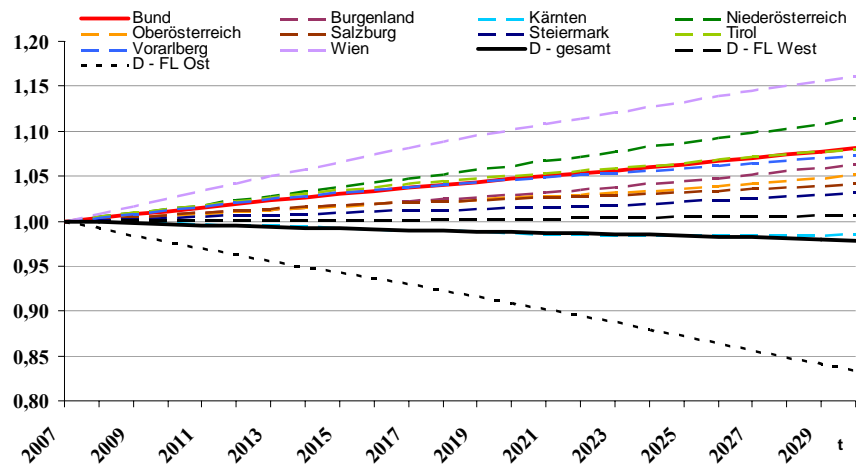
Vier Dimensionen des demografischen Wandels:

- (1) Veränderung der Bevölkerungsgröße
- (2) Veränderung der Altersstruktur der Bevölkerung  
*(demografische Alterung und Anstieg der LE)*
- (3) zunehmende Singularisierung  
*(Veränderung der Haushaltsstrukturen)*
- (4) zunehmende Internationalisierung  
*(relative Bedeutung der Personengruppen mit Migrationshintergrund)*

Bevölkerungsentwicklung (Indexreihen: 2007 = 1):



Bevölkerungsentwicklung (Indexreihen: 2007 = 1):

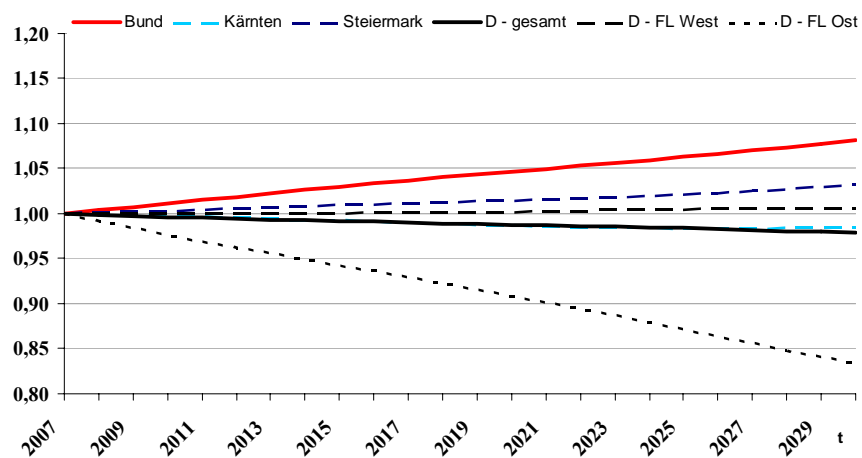


Wien, 22. Oktober 2009

Dirk Freigang, TU Dresden (dirk.freigang@tu-dresden.de)

Folie 7 von 32

Bevölkerungsentwicklung (Indexreihen: 2007 = 1):

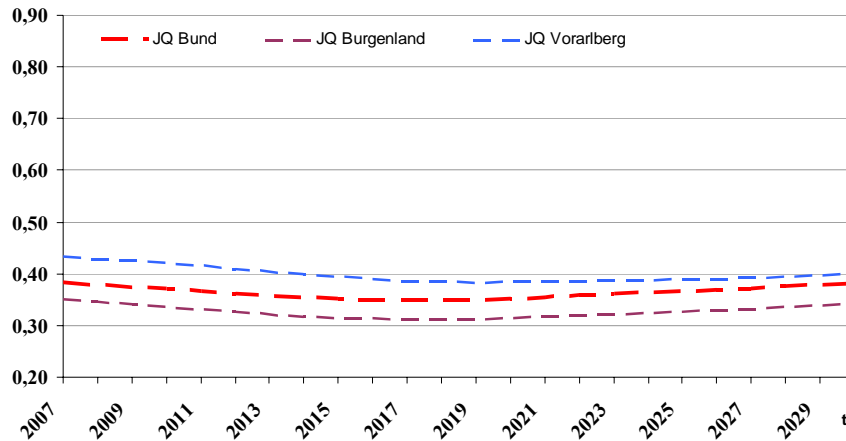


Wien, 22. Oktober 2009

Dirk Freigang, TU Dresden (dirk.freigang@tu-dresden.de)

Folie 8 von 32

Entwicklung des Jugendquotienten in Österreich (2007-2030):

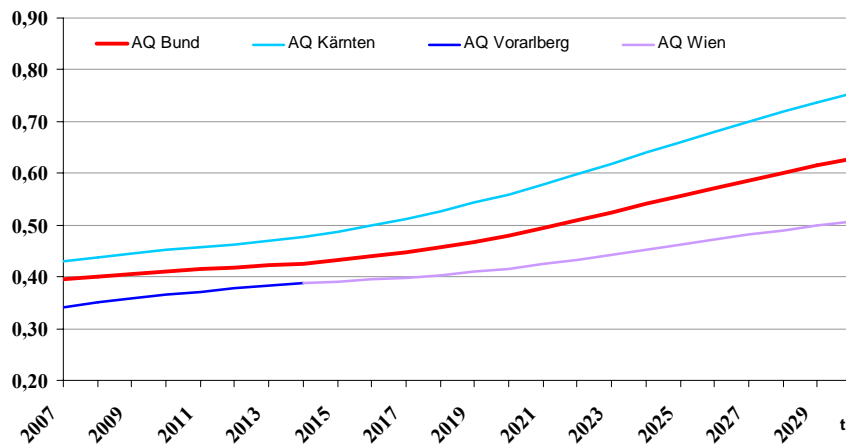


Wien, 22. Oktober 2009

Dirk Freigang, TU Dresden (dirk.freigang@tu-dresden.de)

Folie 9 von 32

Entwicklung des Altersquotienten in Österreich (2007-2030):

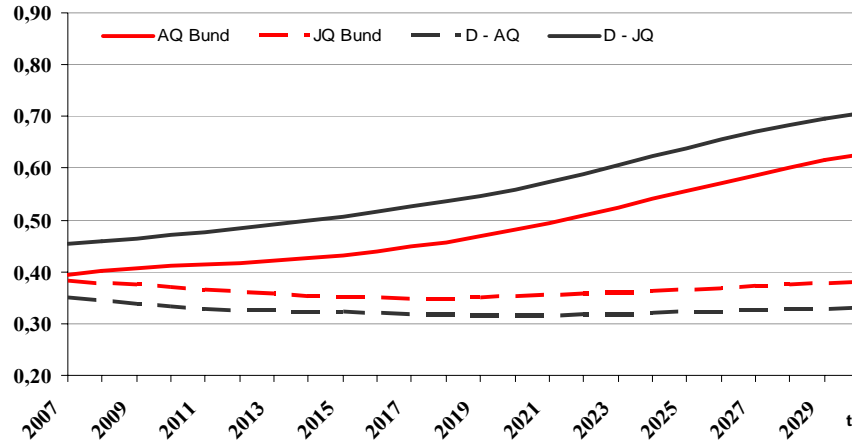


Wien, 22. Oktober 2009

Dirk Freigang, TU Dresden (dirk.freigang@tu-dresden.de)

Folie 10 von 32

Entwicklung von JQ und AQ in Österreich & Dtl. (2007-2030):

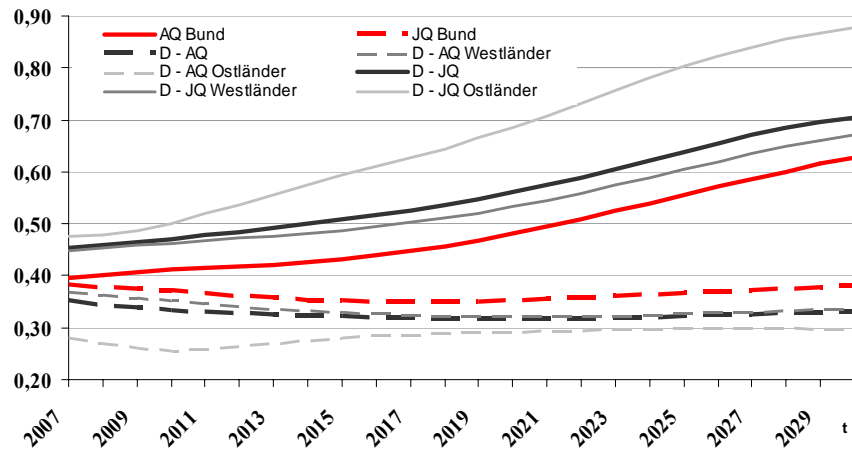


Wien, 22. Oktober 2009

Dirk Freigang, TU Dresden (dirk.freigang@tu-dresden.de)

Folie 11 von 32

Entwicklung des Altersquotienten in Österreich (2007-2030):



Wien, 22. Oktober 2009

Dirk Freigang, TU Dresden (dirk.freigang@tu-dresden.de)

Folie 12 von 32

### Vergleich der demografischen Entwicklung von 2007-2030 in Österreich mit Deutschland :

Entwicklung bis 2030	in Österreich	in Deutschland
• Bevölkerungszahl	...wächst (8,32 ÷ 8,99)	...schrumpft (82,0 ÷ 80,3)
• Jugendquotient	...bleibt stabil (-0,38)	...sinkt leicht (0,35 ÷ 0,33)
• Altersquotient	...steigt stark an (0,40 ÷ 0,63)	...steigt auf höherem Niveau an (0,45 ÷ 0,71)
• Durchschnittsalter	...steigt (43,4 ÷ 47,1)	...steigt (43,4 ÷ 48,0)
• Lebenserwartung	...steigt (♂: 77,3 ÷ 82,6) (♀: 81,3 ÷ 86,4)	...steigt (♂: 77,1 ÷ 81,2) (♀: 82,4 ÷ 86,1)

Für Österreich stellt sich vielmehr die Herausforderung der Bewältigung der Alterung durch Altersstrukturveränderungen als die Problematik der Schrumpfung.

### Methode der Altersstrukturprofile:

- Ziel: Zuordnung der Ausgaben und Einnahmen zu den entsprechenden Altersgruppen
- Problem: in der Finanzstatistik nur selten Angaben über die Altersstrukturverteilung

⇒ Daher Schätzung der Altersstrukturverteilung über eine Indikatormatrix  $I(x,j)$  mit Hilfe von Sekundärstatistiken

- Ausschnitt aus der Indikatormatrix (für Deutschland):

Altersgruppen	0-5	6-18	19-29	30-49	50-64	65-79	80+
Allgemeine Verwaltung	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
Kindergarten	1,00	0,08	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
...							
Einkommensteuer	0,00	0,00	0,31	1,00	0,94	0,25	0,21

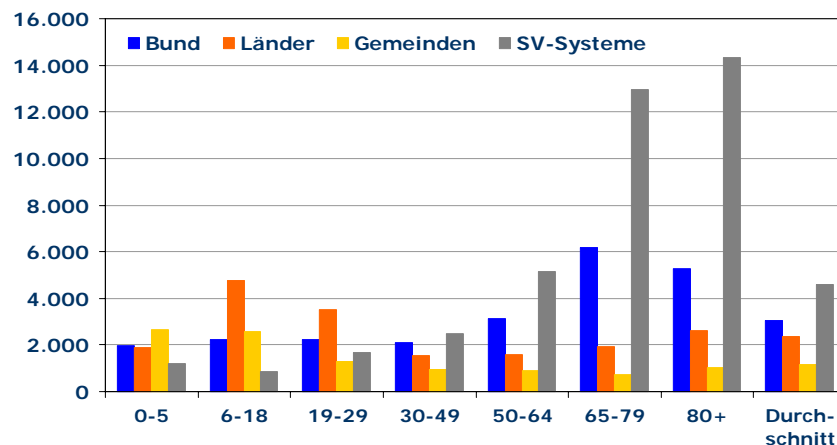
Empirische Vorgehensweise:

- Berechnung von Altersstrukturprofilen für die Ausgaben und Einnahmen der föderalen Ebenen
- Vergleich der Profile unter den Ebenen bzw. zusätzliche regionale Aufgliederung (Kommunalebene)

Datenbasis:

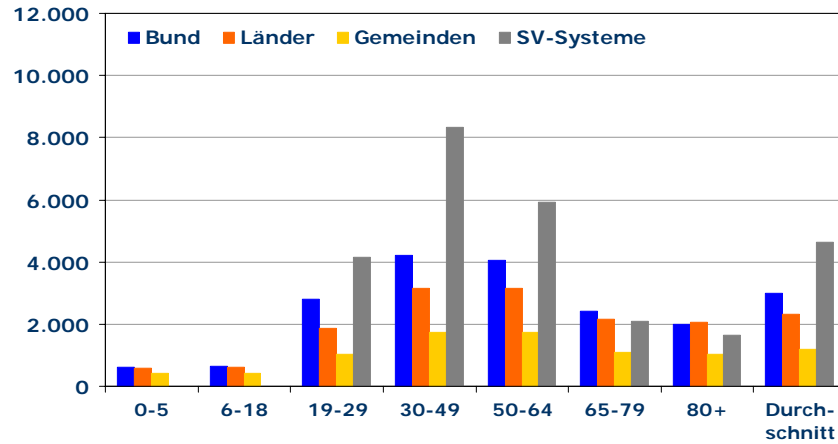
- Rechnungsergebnisse der öffentlichen Haushalte vom Statistischen Bundesamt
- 11. koordinierte Bevölkerungsvorausberechnung
- verschiedene Sekundärstatistiken für die Ableitung der Indikatorwerte (EVS, ESt-Statistik, Polizeiliche Kriminalstatistik, Krankenhausstatistik, Kulturbarmeter, Versorgungsberichte der Bundesregierung, ...)

Pro-Kopf-Ausgaben in Euro je Ew. nach Altersgruppen (2004):





Pro-Kopf-Einnahmen in Euro je Ew. nach Altersgruppen (2004):

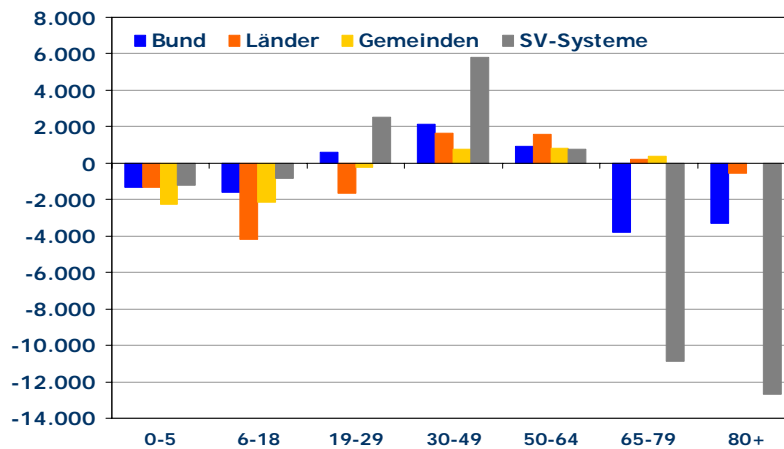


Wien, 22. Oktober 2009

Dirk Freigang, TU Dresden (dirk.freigang@tu-dresden.de)

Folie 17 von 32

Pro-Kopf-Saldo in Euro je Ew. nach Altersgruppen (2004):



Wien, 22. Oktober 2009

Dirk Freigang, TU Dresden (dirk.freigang@tu-dresden.de)

Folie 18 von 32

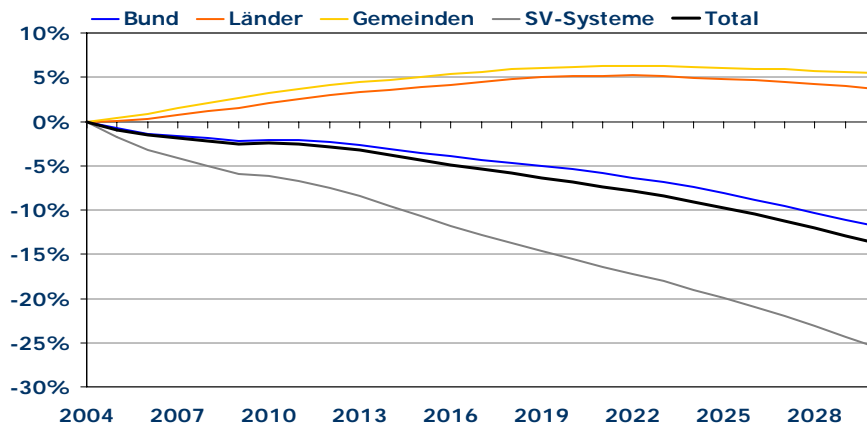
Projektion des *isolierten* demografischen Einflusses auf die Einnahmen und Ausgaben:

- (zunächst) Annahme der Konstanz der Altersstrukturprofile bzgl. der Einnahmen wie auch der Ausgaben
- Projektion der Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben unter Verwendung der zu Grunde liegenden Bevölkerungsprognose
- Ausklammerung von Inflations- und Produktivitätseffekten
  - Inflation würde tendenziell Einnahmen- und Ausgabenseite in gleicher Höhe beeinflussen → kein Effekt auf die Haushalte
  - Annahme: Einnahmen und Ausgaben erhöhen sich im Ausmaß des Produktivitätswachstums der Volkswirtschaft

- keine Kohorten-/Verhaltenseffekte
  - andere Bevölkerungskohorten können anderes Verhalten zeigen, welches sich auf die Bedarfsstruktur auswirkt → Veränderung der Ausgabenprofile in der Zeit  
(Beispiele: Studierendenquote, Altersarmut)
- keine Politikeffekte
  - Bsp. für Kommunalebene: Ausweitung des Angebots an vorschulischer Kinderbetreuung → wegen Konnexitätsprinzip keine Auswirkung auf kommunale Haushalte

Projektion der *ausschließlich demografisch bedingten Veränderungen* der öffentlichen Haushalte, unter der Annahme, dass die Ausgabenstruktur an Demografie auch vollständig angepasst wird.

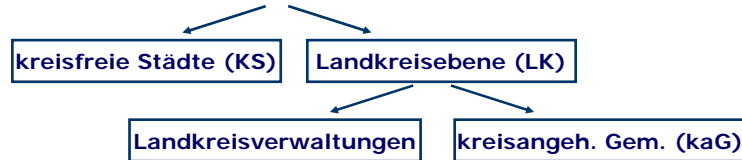
Demografisch induzierte Belastungen und Überschüsse nach föderalen Ebenen in % der Nettoprimärausgaben (2005-2030):



Schwächen und Erweiterungen dieser Projektionsmethode:

- Endogenisierung der Altersstrukturprofile
  - bspw. Berücksichtigung bereits bekannter bzw. gesetzlich fixierter Änderungen mit erst künftigen Wirkungen  
( Bsp. Einnahmen: Übergang zu Rentenbesteuerung )  
( Bsp. Ausgaben: KiTa-Ausbaugesetz, Transferänderungen, Studierendenquote, gezielte politische Maßnahmen )
- Altersstrukturdifferenzierung mittels Sekundärstatistiken
- Ergänzung um Nachhaltigkeitsbetrachtungen
  - insbesondere von Relevanz hinsichtlich politischer Beratung (Szenarienentwürfe)
- Regional tiefer gegliederte Analysen
  - in Deutschland vor allem Ost-West-Unterscheidung, aber auch Berücksichtigung der Struktur der Kommunalebene

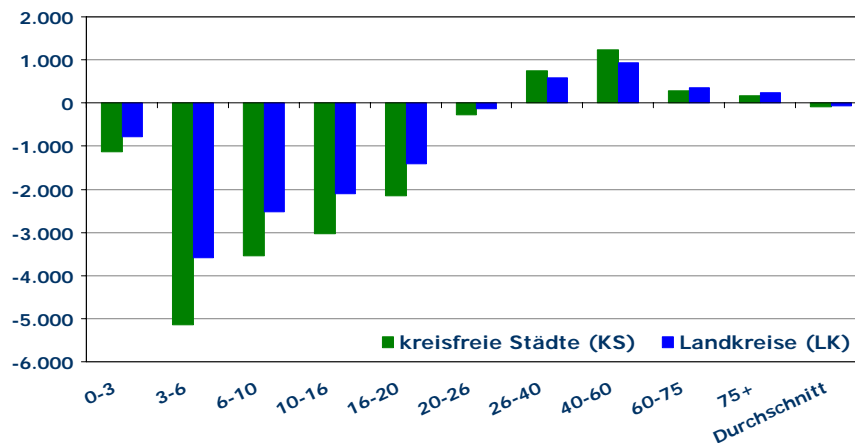
Strukturen des **Kommunalsektors** in Deutschland:



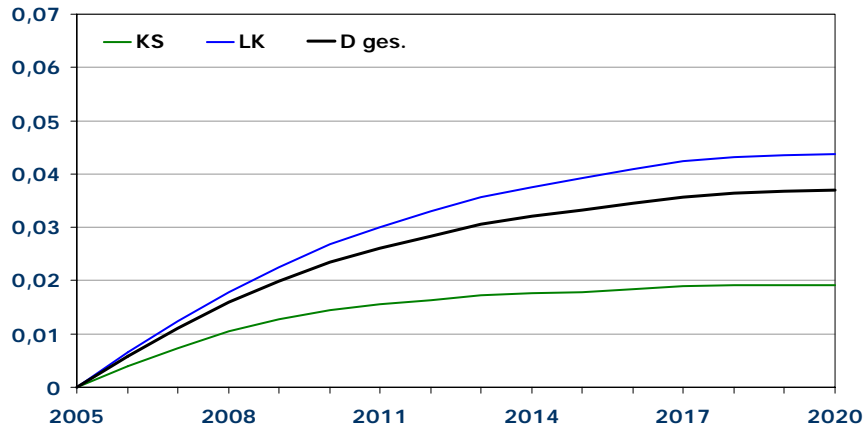
Budgetstrukturen auf Landkreisebene (LK-Verw. vs. kaG):

Aufgabenbereiche	LK	LK-Verw.	kaG
Allg. Verw. und Öff. Sich.	285 € p.K.	30 %	70 %
Kindertagesstätten	137 € p.K.	20 %	80 %
Sonstiges Bildungswesen	34 € p.K.	21 %	79 %
Kultur	12 € p.K.	22 %	78 %
Soziale Ang. (+ SoHi / JuHi)	419 € p.K.	89 %	11 %
<b>Bereinigte Ausgaben (ges.)</b>	<b>1.793 € p.K.</b>	<b>27 %</b>	<b>73 %</b>

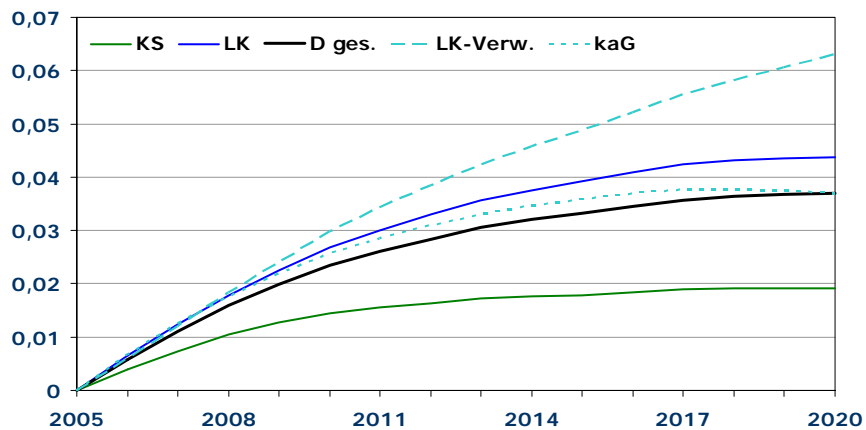
Saldo in Euro pro Kopf nach Altersgruppen (2005):



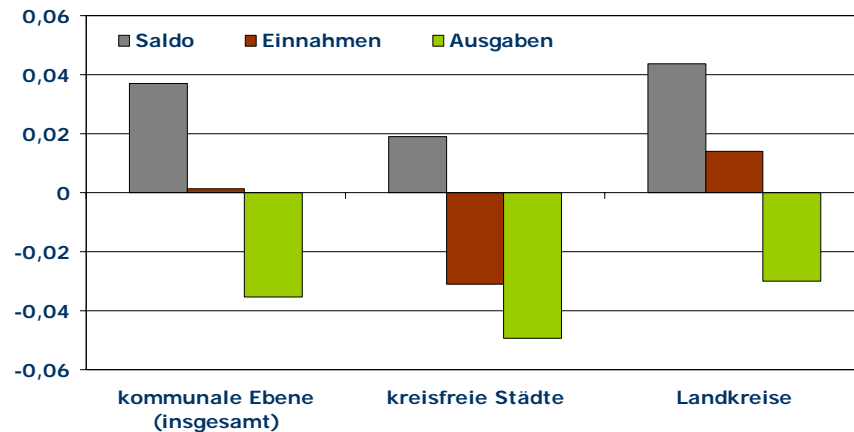
Entwicklung der Salden in % der bereinigten Ausgaben:



Entwicklung der Salden in % der bereinigten Ausgaben:



Zerlegung nach Einnahmen- und Ausgabenentwicklung (Prozent-Veränderung 2020 ggü. 2005):



Empirische Vorgehensweise:

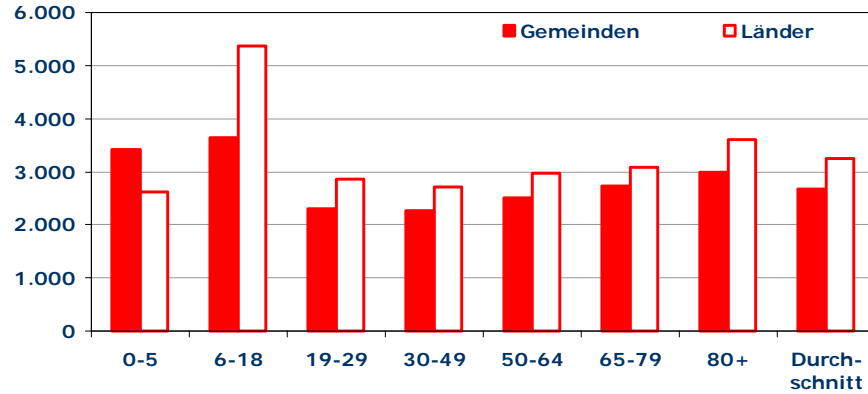
- Ermittlung von Altersstrukturkostenprofilen für die aggregierten Gemeinde- und Länderebenen
- Ermittlung der zu erwartenden rein demografisch induzierten Effekte auf die öffentlichen Ausgaben (2007 – 2030)  
(für Personal- und sonstige Ausgaben, ohne Finanzwirtschaft)

Datenbasis:

- Gebärungsstatistik 2007, Teil II
- Bevölkerungsprognose 2008-2070, Hauptszenario
- diverse Sekundärstatistiken für die Ableitung der Indikatorwerte (Konsumerhebung, Gesundheitsbefragung, Polizeiliche Kriminalstatistik, Kulturstatistik, Mikrozensus, Grüner Bericht, Schuldenreport, ...)

Altersstrukturkostenprofile für Länder und Gemeinden (2007):

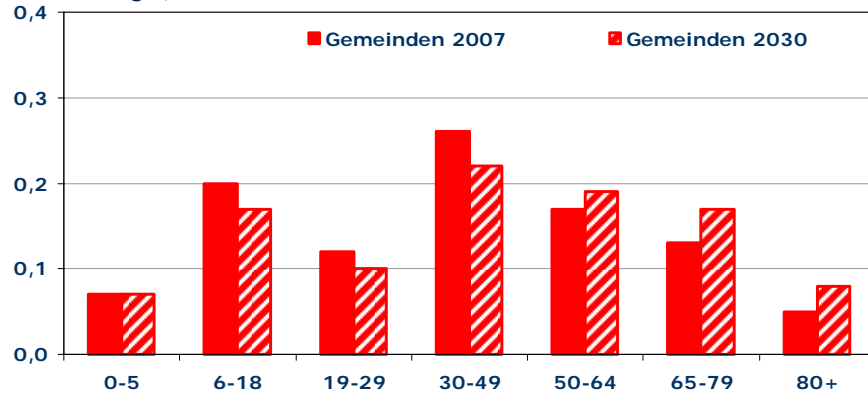
(in Euro pro Kopf)



**Erkenntnis:** Die öffentlichen Ausgaben sind demografie-sensitiv!

Altersausgabenanteile für die Gemeindeebene (2007-2030):

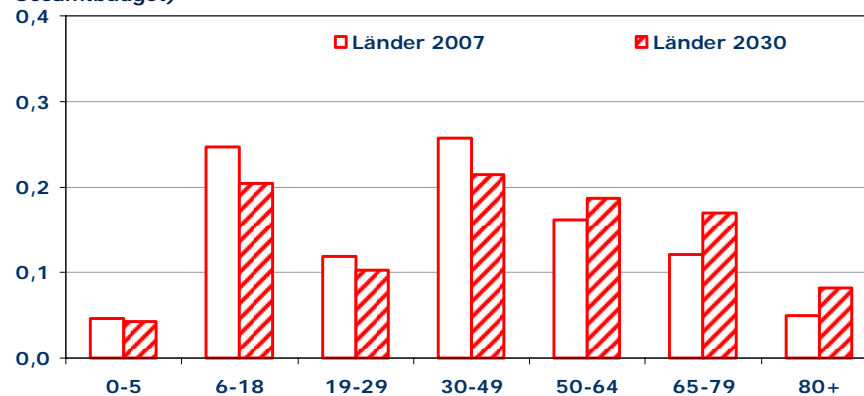
(Anteil am Gesamtbudget)



**Herausforderung:** Ausgabenverschiebung von jung zu alt meistern.

Altersausgabenanteile für die Ländergesamtheit (2007-2030):

(Anteil am  
Gesamtbudget)



**Herausforderung:** Ausgabenverschiebung von jung zu alt meistern.

- ⇒ altersstrukturdifferenzierte Analysen von Zustand und Entwicklung der öffentlichen Haushalte recht erkenntnisreich
- ⇒ insbesondere Szenarien- und Nachhaltigkeitsmodellierungen ermöglichen eine deutliche Visualisierung der Herausforderungen des – oft als schleichend wahrgenommenen – demografischen Wandels
- ⇒ Qualität der Herausforderungen in Österreich und Deutschland vor dem Hintergrund unterschiedlicher demografischer Prognosen recht verschieden
- ⇒ schwierigster Part: tatsächliche Realisierung von identifizierten Einspar*potenzialen* im politischen Alltag (Sensibilisierung der gesamten Gesellschaft)



# Demografiesensitivität öffentlicher Haushalte in Deutschland und Österreich

Workshop „Demografische Herausforderungen für die  
öffentlichen Haushalte“

von KDZ, WIFO und Kommunalkredit Austria

Wien, 22. Oktober 2009

Dirk Freigang

- BBR** (Hrsg.) (2007): Die demographische Entwicklung in Ostdeutschland und ihre Auswirkungen auf die öffentlichen Finanzen; Berlin, Bonn: BBR.
- Bußjäger, P. und K. Kössler** (2008): Die Föderalismusreform in Deutschland und ihre Erkenntnisse für die Verfassungsreform in Österreich; Innsbruck: Institut für Föderalismus.
- Flöthmann, E.-Jürgen** (2007): Regionale Auswirkungen der demographischen Alterung – Kleinräumige Analysen am Beispiel der Kreise und kreisfreien Städte Nordrhein-Westfalens; In: Zeitschrift für Bevölkerungswissenschaft, Jg. 32, 1-2/2007, S. 137-160.
- Freigang, D. und M. Hofmann** (2009): Gibt es demografische Dividenden auf der Kommunalebene; In: Flöthmann, E.-Jürgen und H. Bucher (Hrsg.): Demographische Alterung auf kommunaler Ebene. Umsetzung und Konsequenzen; Schriftenreihe der Deutschen Gesellschaft für Demographie, Band 4, Norderstedt.
- Hofmann, M.; Kempkes, G. und H. Seitz** (2008): Demographic Change and Public Sector Budgets in a Federal System, CESifo Working Paper Series, No. 2317.
- Kempkes, G. und H. Seitz** (2007): Fiscal Federalism and Demography; In: Public Finance Review, 35, S. 385-413.
- Mitterer, K.** (2006): Demographischer Wandel in Österreich – ein Überblick; KDZ-Arbeitspapier, Wien: Zentrum für Verwaltungsforschung.
- Seitz, H. et al.** (2007): Die Auswirkungen der demographischen Veränderungen auf die Budgetstrukturen der öffentlichen Haushalte; In: Perspektiven der Wirtschaftspolitik, 8(2), S. 147-164.
- Statistisches Bundesamt** (Hrsg.) (2008): Jahresrechnungsergebnisse der kommunalen Haushalte – 2005; Fachserie 14, Reihe 3.3, Wiesbaden.



Indikatormatrix für die österreichischen Ausgaben (1):

	Aufgabengruppen	0-5	6-18	19-29	30-49	50-64	65-79	80+
00	Gewählte Gemeindeorgane	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
...	...	...	...	...	...	...	...	...
07	Verfügunsmittel	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
08	Pensionen (soweit nicht aufgeteilt)	0,00	0,00	0,00	0,02	0,38	1,00	1,00
09	Personalbetreuung	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
10	Gesonderte Verwaltung	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
11	Öffentliche Ordnung	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
12	Sicherheitspolizei	0,00	0,62	1,00	0,55	0,24	0,08	0,04
13	Sonderpolizei	0,00	0,50	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
16	Feuerwehrwesen	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
17	Katastrophendienst	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
18	Landesverteidigung	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
20	Gesonderte Verwaltung	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
21	Allgemeinbildender Unterricht	0,01	1,00	0,01	0,00	0,00	0,00	0,00
22	Berufsbild. Unterricht, Anstalten der Lehrer- u. Erzieherb.	0,00	1,00	0,19	0,00	0,00	0,00	0,00
23	Forderung des Unterrichtes	0,01	1,00	0,01	0,00	0,00	0,00	0,00
24	Vorschulische Erziehung	1,00	0,09	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
25	Außerschulische Erziehung	0,00	1,00	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00

Wien, 22. Oktober 2009

Dirk Freigang, TU Dresden (dirk.freigang@tu-dresden.de)

Folie 35 von 32



Indikatormatrix für die österreichischen Ausgaben (2):

	Aufgabengruppen	0-5	6-18	19-29	30-49	50-64	65-79	80+
26	Sport und außerschulische Leibeserziehung	0,20	1,00	1,00	1,00	0,75	0,50	0,10
27	Erwachsenenbildung, Volkshochschulen und -büchereien	0,00	0,61	0,83	1,00	0,81	0,53	0,00
28	Forschung und Wissenschaft	0,00	0,02	1,00	0,10	0,01	0,01	0,00
30	Gesonderte Verwaltung	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
31	Bildende Künste	0,00	0,03	1,00	0,10	0,01	0,01	0,00
32	Musik und darstellende Kunst	0,00	0,32	0,32	0,4	0,48	0,53	1,00
33	Schrifttum und Sprache	0,00	0,42	0,43	1,00	0,56	0,42	0,33
34	Museen und sonstige Sammlungen	0,00	0,70	0,75	0,89	1,00	0,74	0,59
35	Sonstige Kulturpflege	0,00	0,50	1,00	1,00	1,00	1,00	0,50
36	Heimatspflege	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
37	Rundfunk, Presse und Film	0,00	0,46	0,55	0,81	0,91	0,99	1,00
38	Sonstige Kulturpflege	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
39	Kirchliche Angelegenheiten	0,99	1,00	0,87	0,83	0,79	0,79	0,69
40	Gesonderte Verwaltung	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
41	Allgemeine öffentliche Wohlfahrt	0,76	0,76	0,74	1,00	0,89	0,43	0,89
42	Freie Wohlfahrt	0,76	0,76	0,74	1,00	0,89	0,43	0,89
43	Jugendwohlfahrt	0,80	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
44	Behebung von Notständen	0,00	0,02	1,00	0,92	0,43	0,10	0,10

Wien, 22. Oktober 2009

Dirk Freigang, TU Dresden (dirk.freigang@tu-dresden.de)

Folie 36 von 32

**Indikatormatrix für die österreichischen Ausgaben (3):**

	<b>Aufgabengruppen</b>	<b>0-5</b>	<b>6-18</b>	<b>19-29</b>	<b>30-49</b>	<b>50-64</b>	<b>65-79</b>	<b>80+</b>
45	Sozialpolitische Maßnahmen	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
46	Familienpolitische Maßnahmen	0,00	0,10	1,00	1,00	0,50	0,50	0,50
48	Wohnbauförderung	0,00	0,86	1,00	0,72	0,68	0,60	0,60
50	Gesonderte Verwaltung	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
51	Gesundheitsdienst	0,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
52	Umweltschutz	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
53	Rettungs- und Warndienste	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
54	Ausbildung im Gesundheitsdienst	0,00	0,15	1,00	0,00	0,00	0,00	0,00
55	Eigene Krankenanstalten	0,30	0,12	0,19	0,25	0,40	0,67	1,00
56	Krankenanstalten anderer Rechtsträger	0,30	0,12	0,19	0,25	0,40	0,67	1,00
57	Heilvorkommen und Kurorte	0,30	0,12	0,19	0,25	0,40	0,67	1,00
58	Veterinärmedizin	0,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
59	Gesundheit, Sonstiges	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
60	Gesonderte Verwaltung	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
61	Straßenbau	0,00	0,22	0,99	0,89	1,00	0,73	0,37
62	Allgemeiner Wasserbau	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
63	Schutzwasserbau	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
64	Straßenverkehr	0,00	0,22	0,99	0,89	1,00	0,73	0,37

Wien, 22. Oktober 2009

Dirk Freigang, TU Dresden (dirk.freigang@tu-dresden.de)

Folie 37 von 32

**Indikatormatrix für die österreichischen Ausgaben (4):**

	<b>Aufgabengruppen</b>	<b>0-5</b>	<b>6-18</b>	<b>19-29</b>	<b>30-49</b>	<b>50-64</b>	<b>65-79</b>	<b>80+</b>
65	Schienerverkehr	0,00	1,00	1,00	0,59	0,75	0,66	0,57
66	Schiffsverkehr	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
67	Luftverkehr	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
68	Post- und Telekommunikationsdienste	0,00	0,62	0,76	1,00	0,93	0,68	0,34
69	Verkehr, Sonstiges	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
70	Gesonderte Verwaltung	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
71	Grundlagenverb. in der Land- und Forstwirtschaft	0,00	0,00	0,14	0,96	1,00	0,31	0,00
74	Sonstige Förderung der Land- und Forstwirtschaft	0,00	0,00	0,14	0,96	1,00	0,31	0,00
75	Förderung der Energiewirtschaft	0,00	0,04	1,00	0,87	0,53	0,01	0,00
77	Förderung des Tourismus	0,00	0,01	0,26	1,00	0,87	0,19	0,00
78	Förderung von Handel, Gewerbe und Industrie	0,00	0,04	1,00	0,78	0,47	0,04	0,00
79	Sonstige Wirtschaftsförderung	0,00	0,30	0,90	1,00	0,72	0,21	0,21
80-82	Gesonderte Verwaltung, öff. und betriebsähnliche Einrichtungen	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
83	Betriebsähnliche Einrichtungen und Betriebe	0,50	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
84-85	Liegenschaften, ... und Betriebe mit marktbest. Tätigkeit	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
86	Land- und forstwirtschaftliche Betriebe	0,00	0,00	0,14	0,96	1,00	0,31	0,00
87	Wirtschaftliche Unternehmungen	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00
88-89	Wirtschaftliche Unternehmungen (Fortsetzung)	0,20	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00	1,00

Wien, 22. Oktober 2009

Dirk Freigang, TU Dresden (dirk.freigang@tu-dresden.de)

Folie 38 von 32

Methodik der Altersstrukturprofile:

- Altersstrukturkostenprofile ergeben sich als:

$$e(x, j, t) = \frac{E(x, j, t)}{N(x, t)} = \frac{E(j, t)}{\sum_{x=1}^{\bar{x}} I(x, j) N(x, t)} I(x, j)$$

- Gesamtausgaben nach demografischer Projektion sind dann:

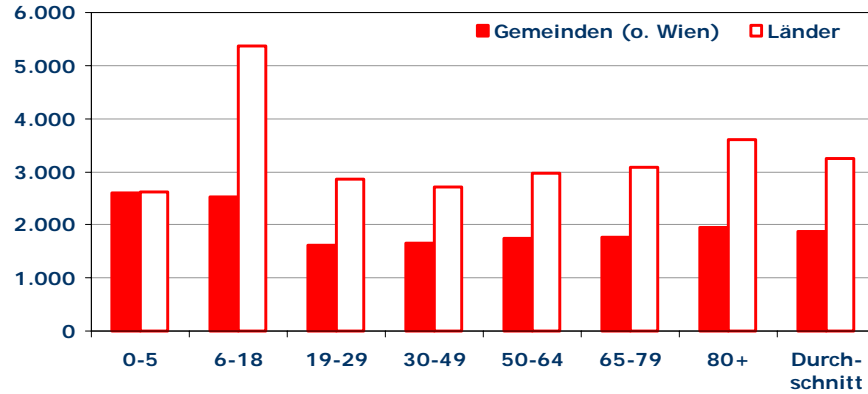
$$E_{t+\tau} = \sum_{x=1}^{\bar{x}} \sum_{j=1}^J N(x, t + \tau) e(x, j, t)$$

Ausgabenentwicklung bei vollständiger demografischer Anpassung in ausgewählten Aufgabenbereichen (2005-2020):

Aufgabenbereich	KS	LK
<i>Allgemeine Verwaltung</i>	-3,4%	+0,5%
Öffentliche Sicherheit und Ordnung	-4,3%	-0,7%
<i>Schulen</i>	-12,2%	-17,7%
<i>Kindergarten</i>	-10,1%	-11,4%
Sonstiges Bildungswesen	-5,8%	-2,4%
Kultur	-3,3%	+1,5%
Verwaltung sozialer Angelegenheiten	-3,4%	+0,5%
Sozialhilfe	-4,5%	-1,8%
<i>Jugendhilfe</i>	-12,1%	-17,2%
Sport und Erholung	-4,5%	-0,8%
<i>Pensionszahlungen</i>	+6,6%	+19,5%
<b>Bereinigte Ausgaben insgesamt</b>	<b>-4,9%</b>	<b>-3,0%</b>

Altersstrukturkostenprofile für Länder und Gemeinden (2007):

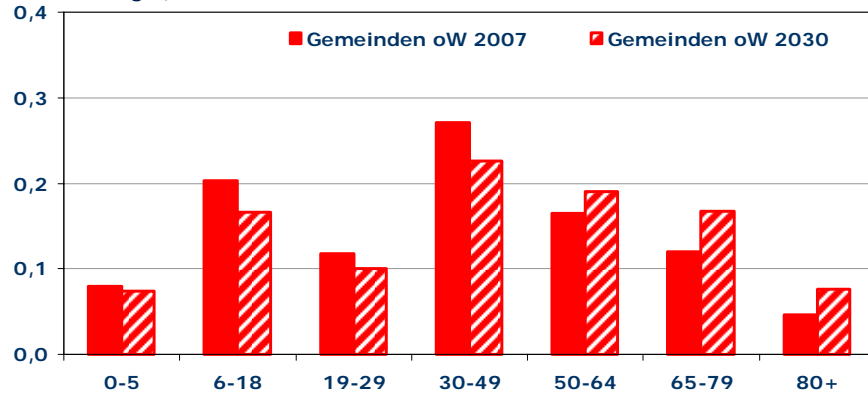
(in Euro pro Kopf)



**Erkenntnis:** Die öffentlichen Ausgaben sind demografie-sensitiv!

Altersausgabenanteile für Gemeindeebene o. Wien (2007-2030):

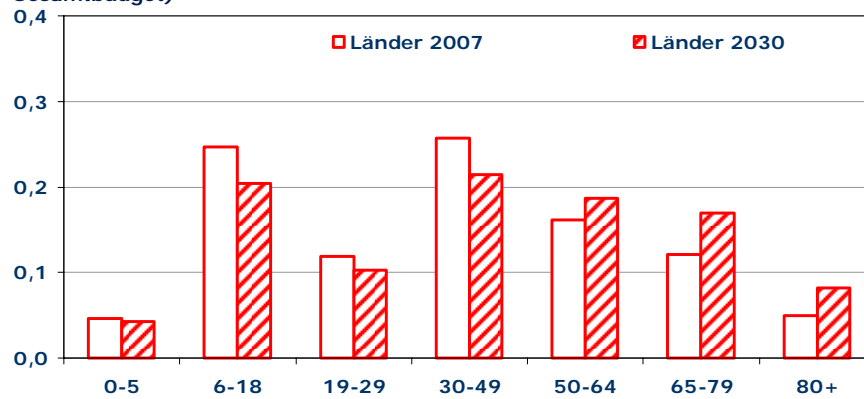
(Anteil am Gesamtbudget)



**Herausforderung:** Ausgabenverschiebung von jung zu alt meistern.

Altersausgabenanteile für die Ländergesamtheit (2007-2030):

(Anteil am  
Gesamtbudget)



**Herausforderung: Ausgabenverschiebung von jung zu alt meistern.**